

Fundorte angegeben. Daraus ist zu ersehen, dass Rabenhorst selbst in Karlsbad Lichenen gesammelt, und dass Kirchner in Kaplitz ihm mehrfältige Mittheilungen von Lichenen seiner Gegend gemacht habe. Bei *Verrucaria hydrela* steht die Bemerkung, es sei dem Verfasser kein böhmischer Standort bekannt geworden. Da Rabenhorst sonst Körber'sche Standorte anführt, auch bei *Verr. hydr.* Korb. Syst. 344 citirt, wo die Quelläche des Weisswassers auf dem Riesengebirgskamme in unmittelbarer Nähe der Wiesenbaude als von Körber selbst entdeckte Fundstellen angegeben sind, so darf angenommen werden, es sei dem Verfasser entgangen, dass diese Fundstellen zu Böhmen gehören. Die Begränzung der Arten ist nicht wesentlich von Körbers Auffassung verschieden. Bei den Merkmalen sind aber überall die absoluten Grössenmessungen in Millimeterbruchtheilen, jedoch nicht in Dezimalen angegeben. Die Abarten und abweichenden Formen sind diskret behandelt, so dass keine Gefahr ist, die Individuen als Formeninbegriffe behandelt zu sehen. Hohenbühel-Heufler.

Correspondenz.

Innsbruck, am 10. März 1870.

Ein sechswöchentlicher Aufenthalt im Stubai Thal bot mir im verflorbenen Sommer Gelegenheit, dieses reizende Thalgelände auch in botanischer Beziehung nach allen Richtungen hin zu untersuchen. Als die interessantesten Funde aus diesem Gebiete dürften vielleicht *Ribes ciliatum* Kit. Add. 176, *Myosotis variabilis* Angel. an den Waldbächen ober der Bacheithen, dann das meines Wissens bisher im Gebiete der Alpen noch nicht gefundene *Epilobium nutans* Schmidt an quelligen Stellen in der Nähe des sogenannten Gleiser Sees, ferner *Carlina longifolia* Reichb. an den Wasserfällen ober Ranalt gegen die Kreithspitze im Mutterbergerthale, ein muthmasslicher Bastart aus *Crepis hyoseridifolia* Vill. und *Crepis Jacquini* Tausch auf dem Blaser, *Carex ornithopodoides* Hausmann auf allen Dolomitkuppen des vorderen Stubai thales namentlich häufig auf der in neuester Zeit der unvergleichlichen Fernsicht wegen vielbesuchten Kuppe des hohen Burgstall bei Fulpmess; *Saxifraga hybrida* (*biflora* \times *oppositifolia*) auf der Serlosspitze, dann eine noch nicht beschriebene *Mentha*, welche ich *Mentha serotina* nennen möchte, an den Alpenbächen in der Nähe der Waldrast hervorzuheben sein. Der Höhengürtel von 3000—4500' ist ungemein reich an Rosen. Die häufigste aller Rosenarten ist hier die *Rosa Reuteri* God. Neoc., welche zur Zeit der vollen Blüthe mit ihren dunkelrothen Blumen einen prachtvollen Anblick

gewährt. Ausserdem fand ich hier auch *Rosa lugdunensis* Déségl. und *Rosa sepicola* Déségl. und die unlängst beschriebene *Rosa transiens*. Eine wahre Zierde der Dolomitberge des vorderen Stubaithales ist *Daphne striata* Tratt. Von den an der Manie des Zuzammenziehens leidenden Botanikern wird dieselbe für eine *Daphne Cneorum* mit kahlen Perigonem erklärt; den betreffenden Autoren scheint es aber unbekannt geblieben zu sein, dass *Daphne striata* röthlichgelbe fleischige Steinfrüchte reift, während *Daphne Cneorum* in die Rotte der *Daphne*-Arten mit nicht fleischigen sondern trockenhäutigen Steinfrüchten gehört. In Ampezzo sammelte Freund Huter im verflossenen Sommer eine mit *Pedicularis tuberosa* L. und *Pedicularis Borelieri* Reichb. verwandte *Pedicularis*, deren schon Reichenbach fil. in dem Texte zu den Icones in einer Note bei *P. tuberosa* erwähnt und welche ich für eine ausgezeichnete noch nicht beschriebene Art halte. Ich habe dieselbe unlängst in der Februar-Versammlung der naturhistorischen Section des hiesigen „Ferdinandeums“ als *Pedicularis elongata* vorgelegt, und wird selbe in dem heurigen Jahrgange der Zeitschrift des Ferdinandeums beschrieben und abgebildet erscheinen. Schon vor einigen Jahren erhielt ich von unserem unermüdlichen Huter auch einen noch nicht beschriebenen der Combination: *recutita* × *tuberosa* entsprechenden muthmasslichen *Pedicularis*-Bastart, welcher ein interessantes Seitenstück zu den zwei anderen bisher aus den Alpen bekannt gewordenen *Pedicularis*-Bastarten: *P. atrorubens* (*incarnata* × *recutita*) und *P. Vulpü* (*incarnata* × *tuberosa*) Solms bildet und den ich dem Entdecker zu Ehren *Pedicularis Huteri* benannt habe.

Kerner.

Anholz, am 28. Februar 1870.

Der vortreffliche Pflanzensammler Thom. Pichler tritt spätestens Hälfte März seine vierte botanische Reise nach Dalmatien an, um die Frühlingsflora um Ragusa oder auf andern südlichen dalmatischen Inseln zu erreichen, und später zugängliche dalmatische Hochgebirge zu durchforschen. Wer sich in erster Linie an dessen voraussichtlich ausgezeichneten Sammlungen zu betheiligen wünscht, wird ersucht, 15 fl. (in österr. Bkn. mit betreffendem Agiozuschlag) oder 10 Thl. pr. C. an mich, Anholz, Post Bruneck Tirol einzusenden, wofür 2 Centurien, nach des Pränumeranten freier Auswahl zugesichert werden, mit dem Vorrecht, weitere allenfallsige Desideraten um den nämlichen Preis beanspruchen zu können. Als Garantie stelle ich unsere wenigstens 1500 Nummern enthaltenden Sammlungen aus Tirol und Norditalien zur Verfügung. Meinen bekannten Lesern dieser Zeilen: Gruss und die Nachricht, dass durch Umstände meine projectirte Reise nach dem westlichen Ligurien für heuer verschoben werden muss.

Rupert Huter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton, Huter Rupert

Artikel/Article: [Correspondenz. 120-121](#)